



Möggers Aktuell

Ausgabe 06-2021

www.moeggers.at

Die Weihnachtskrippe in Möggers hergestellt vom berühmten Bildhauer Fidelis Rudhard aus Feldkirch



Ärztbereitschaftsdienst Leiblachtal

Samstag	4 Dez 2021		Dr. Stuckenberg
Sonntag	5 Dez 2021		Dr. Bannmüller
Mittwoch	8 Dez 2021	Maria Empfängnis	Dr. Fröis
Samstag	11 Dez 2021		Dr. Trplan
Sonntag	12 Dez 2021		Dr. Anwander
Samstag	18 Dez 2021		Dr. Herbst
Sonntag	19 Dez 2021		Dr. Bannmüller
Freitag	24 Dez 2021	Heiliger Abend	Dr. Stuckenberg
Samstag	25 Dez 2021	Christtag	Dr. Bannmüller
Sonntag	26 Dez 2021	Stefanitag	Dr. Anwander
Freitag	31 Dez 2021	Silvester	Dr. Herbst
Samstag	1 Jän 2022	Neujahr	Dr. Trplan
Sonntag	2 Jän 2022		Dr. Fröis
Donnerstag	6 Jän 2022	Heilige 3 Könige	Dr. Fröis
Samstag	8 Jän 2022		Dr. Herbst
Sonntag	9 Jän 2022		Dr. Stuckenberg

Ordinationszeiten an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen:

10.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Notdienst an Werktagen außer Samstag:

Bitte rufen sie Ihren Hausarzt an

Telefonnummern:

Dr. Anwander-Bösch	05574/47745
Dr. Bannmüller	05573/82600
Dr. Fröis	05573/83747 oder privat 84570
Dr. Herbst	05574/44300
Dr. Stuckenberg	05574/47565
Dr. Trplan	05573/85555

Ordinationsadressen:

Dr. Anwander-Bösch Bettina	Landstraße 38	6911 Lochau
Dr. Bannmüller Katharina	Erlachstraße 1	6912 Hörbranz
Dr. Fröis Hubert	Lochauer Straße 55	6912 Hörbranz
Dr. Herbst Mario	Alberlochstraße 27	6911 Lochau
Dr. Stuckenberg Sylvia	Bahnhofstraße 8	6911 Lochau
Dr. Trplan Arno	Heribrandstraße 3	6912 Hörbranz

Impfaktion von Gemeindearzt Dr. Arno Trplan

Dr. Arno Trplan führt am

**Feiertag, 8. Dezember 2021
von 14.00 – 17.00 Uhr**

in Hörbranz eine Impfaktion durch.

Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich und über „vorarlbergimpft“ möglich (nicht in der Ordination).

Impfhotline: 0800 201 361

Im Impfzentrum Bregenz bekommen Sie ebenfalls einen zeitnahen Impftermin. Bei vorheriger Anmeldung können Sie sich lange Wartezeiten sparen.

Sollte jemand keinen Internetzugang haben, dann meldet euch bitte im Gemeindeamt.

Bleiben Sie gesund!



„Wissen und Gewissen“

Was bedeutet eigentlich „Klimawandel“, oder Treibhauseffekt? Inzwischen hören oder lesen wir bald jeden Tag in den Medien was alles falsch und schlecht ist für unser Klima, unsere Erde und dass wir sie schützen müssen. ABER, unsere Erde hat eigentlich kein Problem mit der Erwärmung, SONDERN wir Menschen.

Wieso eigentlich?

Wir versuchen in verständlichen Worten und sehr kurz ein äußerst komplexes Thema zu beschreiben – was ist Klimawandel, was hängt damit zusammen und wie weitreichend sind die Auswirkungen. Die Quellen und Informationen die wir vorwiegend verwenden sind von GEO (Quelle: www.geo.de Klimawandel).

Für Interessierte haben wir auch einen sehr guten Folder von der INATURA, der die Ursachen und die Auswirkungen super beschreibt, aber auch aufzeigt was wir tun können und müssen, wenn wir unseren Kindern und Enkel eine lebenswerte Erde überlassen wollen. Dieser liegt in der Gemeinde auf.

Was ist der Klimawandel?

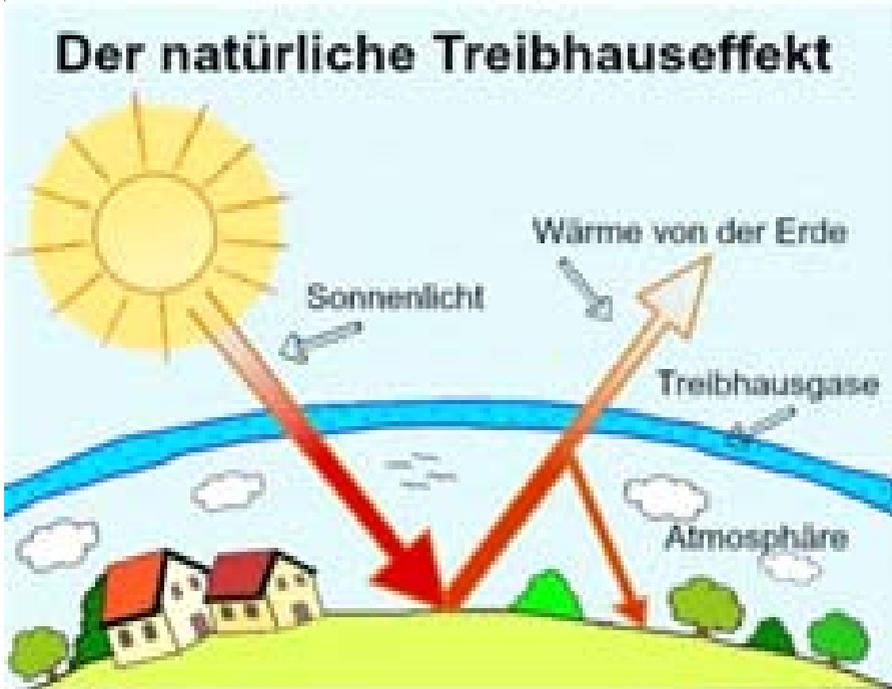
Das Klima ändert sich, seit es die Erde gibt. Immer wieder wechselten sich im Laufe der Jahrmillionen Kalt- und Warmzeiten ab. Diese Wechsel hatten natürliche Ursachen. Sprechen wir heutzutage vom Klimawandel, meinen wir die Veränderungen, die der Mensch verursacht hat. Knapp zusammengefasst, heißt das: Der Mensch ist schuld daran, dass es auf der Erde immer wärmer wird.

Wie beeinflusst der Mensch das Klima u. die globale Erwärmung?

In erster Linie, indem er bei fast allem, was er tut, Energie verbraucht. In Fabriken rattern Maschinen. Autos fahren mit Motoren. Computer und Handys benötigen Strom. Diese Energie wird meist durch Verbrennung erzeugt, etwa von Kohle, Öl oder Gas. Dabei entsteht unter anderem das Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂). Die Waldflächen, in denen das CO₂ gespeichert werden könnte, schrumpfen. Sie weichen Ackerland. Außerdem essen die Menschen weltweit immer mehr Fleisch - auch das heizt die Erde auf! Denn Rinder und Schweine rülpsen Unmengen von Methan in die Luft, ebenfalls ein Treibhausgas.

Was richten diese Treibhausgase an?

CO₂ und Methan steigen zunächst in die Atmosphäre auf, die wie eine Schutzhülle um unseren Planeten liegt. Durch sie dringen Sonnenstrahlen und damit Wärme zur Erde. Verdichtet sich diese Gasschicht durch mehr CO₂ und Methan, wirkt sie wie eine Sperre: Die Wärme staut sich in der Atmosphäre und gelangt nicht zurück ins All. Die Strahlen werden zur Erde zurückgeworfen, wie in einem Treibhaus, dessen Glasscheiben zu dick sind.



Um wie viel Grad steigt die Durchschnittstemperatur der Erde?

Rund zwei Millionen Jahre lang war der CO₂-Ausstoß der Erde stabil. Dann, vor gut 200 Jahren, begann der Mensch, Maschinen nicht mehr durch Muskelkraft, Wind oder Wasser anzutreiben, sondern - wie erwähnt - durch Verbrennung. Diese Zeit nennt man Industrialisierung. Seitdem hat sich der CO₂-Ausstoß erhöht - und mit ihm die Temperatur der Erdoberfläche um durchschnittlich 0,8 Grad Celsius. Das klingt wenig, ist aber genug, um unseren Planeten durcheinanderzubringen.

Globale Erwärmung: Was passiert, wenn die Erde immer wärmer wird?

Was uns genau erwartet, weiß niemand mit letzter Sicherheit. Klimaforscher treffen anhand von Daten aus der Vergangenheit jedoch Vorhersagen: Die Jahreszeiten verändern sich. Der Winter beginnt später und endet früher. Mancherorts werden Hitzewellen im Sommer häufiger.

Nirgends zeigt sich die globale Erwärmung so deutlich wie in der Arktis. Die Gletscher und das Meereis, das den Nordpol ganzjährig bedeckt, grenzte noch vor 40 Jahren an die nördlichen Ausläufer Amerikas, Europas und Asiens. Seither ist die Eisfläche auf die Hälfte geschrumpft. In weiteren 40 Jahren dürfte das Eis im Sommer weitgehend getaut sein. Die Schmelze ist allerdings nicht nur eine Folge der Erderwärmung, sie treibt diese zusätzlich voran: Wo Eis verschwindet, verschwinden auch helle Flächen, die die Sonnenenergie zurück ins All werfen. Die dunklen Ozeane nehmen die Energie also auf, erwärmen sich, mehr Wasser verdampft. Auch dadurch verstärkt sich der Treibhauseffekt, da Wasserdampf ebenfalls ein Treibhausgas ist. Zudem nimmt wärmere Luft mehr Feuchtigkeit auf. Es wird mehr regnen; stärkere Unwetter brauen sich zusammen, Sturmfluten zum Beispiel. Inseln werden im Meer versinken z.B. die Malediven. Städte die Nahe dem Meer sind werden unbewohnbar. Viele Millionen Menschen verlieren so ihr Zuhause und müssen sich ein neues Zuhause suchen.

Aber auch Gletscher in unseren Breitengraden schmelzen ab. Vor 120 Jahren war die Zunge des Roseg-Gletscher im Osten der Schweiz noch über sechseinhalb Kilometer lang. Heute ist er um zweieinhalb Kilometer kürzer. In 120 Jahren wird wohl nichts mehr von ihm übrig sein, schätzt Stefan Rahmstorf vom Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung. Die Gletscherschmelze jedenfalls hat fatale Folgen. Tauen die Eiskolosse, drohen vielerorts Überschwemmungen. Langfristig kann aber auch Trockenheit die Folge sein - und damit verbunden ein Mangel an Trinkwasser: Denn Gletscher sind wichtige Süßwasserspeicher, die unsere Flüsse speisen.

Grünes Gras und saftige Blätter: In Südspanien könnte es damit bald vorbei sein. Dürren trocknen das Weideland aus, und zwar in Schüben.

Diese Schübe häufen sich. Im Jahr 2005 fiel so wenig Regen, dass das Vieh vielerorts verdurstete. Im Jahr 2012 verzeichneten Wetterforscher in Spanien den trockensten Winter seit 70 Jahren. Durch die Erderwärmung nehmen Dürren und extreme Hitzewellen weltweit zu. Das erhöht auch die Waldbrand-Gefahr. Schon jetzt breiten sich in Spanien im Durchschnitt mehr als 30 Brände pro Jahr so weit aus, dass sie als Katastrophe eingestuft werden. Als solche gelten Feuer, die sich auf mehr als 500 Hektar Land ausweiten.

Auch die Permafrostböden in den nördlichen Regionen drohen bei einer Erderwärmung größer 2 Grad aufzutauen. In diesen Böden ist so viel Methangas gebunden, welches dieselbe Wirkung auf das Klima hat, wie wenn alle Wälder der Erde zwei mal abgebrannt werden würden. Dieses Szenario lässt die Brisanz vom Auftauen der Permafrostböden leicht erahnen.

Kann der Mensch / der Einzelne die globale Erwärmung stoppen?

JA – aber nur, wenn er seinen Lebensstil gründlich ändert. Vor allem Energie in jeder Form sparen! ...und weniger Auto fahren, weniger fliegen, weniger Fleisch essen, weniger Ressourcen verbrauchen, etc. , etc.

Auf den Klimakonferenzen der Vereinten Nationen, haben Politiker deshalb beschlossen: Die Durchschnittstemperatur darf höchstens noch um weitere 1,2 Grad Celsius steigen. Jedes Land muss dazu seinen Beitrag leisten und zum Beispiel mehr erneuerbare Energien nutzen wie Solarenergie, Wind- und Wasserkraft, Einsparpotentiale nutzen (Wärmedämmung) usw..

In den nächsten Beiträgen zum Thema werden wir uns auf Beispiele konzentrieren, wie wir in Möggers - wenn auch mit kleinen Schritten – unseren ökologischen Fußabdruck verkleinern können.



Euer Team Nachhaltigkeit



Pfarre St. Ulrich

Möggers

www.pfarre-moeggens.info

Kirchliche Termine:

(wenn es die Corona-Verordnungen zulassen)

Dezember

- So. 05.12.21 10.00 Uhr: Wortgottesfeier
 Mo 06.12.21 Seniorennachmittag „einmal anders“
 So. 12.12.21 10.00 Uhr: Messfeier
 So. 19.12.21 10.00 Uhr: Messfeier mit Jahresgedächtnis
 für Ludwig Heidegger +2017
 Die. 21.12.21 19.30 Uhr: Versöhnungsfeier
 Fr. 24.12.21 HL. ABEND: 16.00 Uhr. Krippenfeier mit Kindersegnung
 22.30 Uhr: Christmette
 Sa. 25.12.21 WEIHNACHTEN: 10.00 Uhr: Wortgottesfeier
 So. 26.12.21 Hl. Stephanus: 10.00 Uhr: Messfeier zum Jahresabschluss
 anschließend Glühwein und Tee für unser Schulprojekt in
 Ghana.

Jänner

- Sa. 01.01.22 NEUJAHR: 10.00 Uhr: Messfeier
 So. 02.01.22 10.00 Uhr: Messfeier
 Do. 06.01.22 Dreikönigsfest 10.00 Uhr: Wortgottesfeier
 mit Sternsinger – Aussendung
 So. 09.01.22 10.00 Uhr: Messfeier
 So. 16.01.22 10.00 Uhr: Messfeier mit Jahresgedächtnis
 für Ferdinand Vögel +2017 und Josef Fend +2021
 So. 23.01.22 10.00 Uhr: Wortgottesfeier
 So. 30.01.22 10.00 Uhr: Messfeier

Weihnachts – Segen

Gesegnet sind wir,
 wenn wir sprachlos staunend
 das Geschenk betrachten,
 das Gott uns in dieser Nacht macht.
 Er wird Mensch,
 weil Worte nicht genug sind,
 um seine Liebe zu uns auszudrücken.



Jahresrückblick

Eine gute Freundin hat mir einen Kalender fürs nächste Jahr geschenkt. Sie hat ihn selbst gestaltet: für jede Woche eine Doppelseite, ganz am Ende mehrere leere Seiten mit Überschriften wie: „Was im Januar besonders schön war“, „Was im Februar Schönes passiert ist“ usw. – Hier kann ich noch ausführlicher auf das ganze Jahr zurückblicken.

Wir kennen uns aus dem Studium, und ich erinnere mich, dass diese Freundin schon damals solche Jahresrückblicke gemacht hat. Sie hat die schönsten Momente und Erlebnisse aufgeschrieben und dazu Fotos, Konzertkarten und Ansichtskarten geklebt. Ich habe das damals ein wenig belächelt. Der Aufwand schien mir zu groß, lieber schmiedete ich schon die nächsten Pläne, statt zurückzuschauen. Aber vielleicht täte mir ein Blick zurück ganz gut: ein gelebtes Jahr nicht einfach abhaken und weitermachen, sondern mir bewusst machen, wie viel ich tatsächlich erlebt habe; mir die schönsten Momente noch einmal in Erinnerung rufen. Dankbar sein, weil ich Grund dazu habe und weil es einen Adressaten für meine Dankbarkeit gibt.

*Mögest du in deinem Herzen
das vergangene Jahr
in Dankbarkeit bewahren.
In jeder Stunde, Freud und Leid
lächelt der Menschgewordene dir zu –
bleib in seiner Nähe.*



Liebe Pfarrfamilien!

Ach ja, jedes Jahr Advent und dieselben Gedanken, in der Hoffnung, dass diese in unserem eigenen Leben ein wenig Form und Gestalt annehmen können. Advent - Zeit des Wartens, des Aufbruchs - aber worauf und wohin? Schlafende Christen haben keinen Advent, keine Erwartung, weder für diese Welt und schon gar nicht auf Jesus Christus. Als getaufte und gefirmte Christen dürfen wir immer neu aufbrechen, auf Grund der Botschaft Jesu, die deutlich macht: wer sich mit seinen Gedanken ernsthaft auseinandersetzt, kann gar nicht anders,

als Fortschritte in seinem Leben zu machen und so unterwegs sein, dass diese Welt ein Stück menschen-freundlicher werden kann. Eigentlich ahnen wir das alle und diese Ahnung zeigen wir auch, durch ein ganz kleines, einfaches Symbol, das in vielen Familien während der Adventzeit allgegenwärtig ist: die brennende(n) Kerze(n)! Das Licht, (*Symbol für Leben, Wärme, Geborgenheit, klare Sicht*) hat immer schon eine eigene Faszination, der wir uns stellen und so zünden wir oft Tag für Tag eine Kerze an, zu Hause oder manche machen das auch in der Kirche. Ich möchte versuchen, diesen Tageskerzen eine Bedeutung zuzusprechen und deshalb: Für jeden Tag in diesem Jahr 2021, während der Adventzeit...

einen kleinen Gedanken rund um die Kerze:

1. Adventssonntag - 28. November

DIE ERSTE KERZE IST WACHSAMKEIT

Wir sehen: Was passiert um uns herum? Welche Menschen brauchen Hilfe? Ich möchte meine Umgebung wahrnehmen, nicht aus Neugier oder Tratsch heraus, sondern aus meinem innersten Herzen.

29. November

DIE KERZE DER FROHBOTSCHAFT

Ach so, ja, dieser Jesus Christus (aha, das Wort „Christ“ bezieht sich ja auf ihn) bringt eine frohe Botschaft des Friedens und der Versöhnung für ein geglücktes Miteinander. Ich versuche mich darüber zu freuen, dass Gott auf der Seite der Menschen steht!

30. November

DIE KERZE DER VERHEIßUNG

Das ist ein schwieriges Wort! Verheißung? Was ist damit gemeint? Da wird in der Botschaft Jesus darüber gesprochen, dass Menschen einander nicht mehr bekriegen und dass der Hass und die Gewalt nicht dominierende „Lebensmittel“ sind. Dieser Verheißung vertrauen – hm, gar nicht so leicht.

Aber ich will es versuchen und selbst so unterwegs sein, dass mein Friede in mir selber Form und Gestalt annimmt.

1. Dezember

DIE KERZE DES TROSTES

Da habe ich doch in der Bibel gelesen, dass Gott es ist, der Finsternis in Licht verwandelt, die Tränen abwischt und uns Lichtblicke schenkt, damit das Leben gelinge.

2. Dezember

DIE KERZE DER GERECHTIGKEIT

Gerechtigkeit ist kein individueller Maßstab für das menschliche Verhalten. Gerechtigkeit nimmt Maß am Verhalten Gottes zu uns Menschen selber und lässt uns versuchen, so gut wir es können, in seinen Fußstapfen zu wandeln.

3. Dezember

DIE KERZE DER HOFFNUNG

Adventzeit ist für manche echt schwierig! Sehnsüchte aller Art sind da, die sich oft nicht erfüllen (lassen). Und doch: Menschen sind hoffnungsvolle Wesen. Das ist uns mitgegeben und so haben wir auch Motivationen für das Gute und Lebensbejahende, weil wir darin Gott auf unserer Seite wissen.

4. Dezember

DIE KERZE DER BARMHERZIGKEIT

Ja, ich habe es wahrgenommen, was da um mich passiert! Und so mache ich mich auf, vor allem für jene, die etwas brauchen: eine Geste der Versöhnung, der Freundlichkeit, der Hilfe, der Unterstützung! Ein Wort, das aufrichtet und nicht niederdrückt, eine Umarmung, Zeit zum Zuhören! Und dabei entdecke ich, dass diese Dinge viel wirkungsvoller sind, als Materielles!

2. Adventsonntag - 5. Dezember

DIE KERZE DER VERGEBUNG

Vergebung ist eine Tat, die viel bewirken kann – vor allem Heilung von Wunden! Denn in der Tat sind Schuldgefühle, Wut, Rachegefühle und Kränkung eine Erkrankung der (eigenen) Seele. Dabei müssten aber zuerst einmal Rechthaberei (um jeden Preis), Hochmut und Stolz abgelegt werden. Nur dann kann Vergebung echt sein.

6. Dezember

DIE KERZE DES BESCHENKTSEINS

Oha, heute ist ja Nikolaustag! Ja, diese strahlenden Kinderaugen. Dabei geht es um mehr: nicht in aller erster Linie um „Erziehung“, sondern um das Wissen, dass wir alle Beschenkte sind. Dieses Wissen hindert und daran, ständig auf hohem Niveau darüber zu jammern, wie schlecht es uns geht.

7. Dezember

DIE KERZE DER LIEBE

Lieben und geliebt werden sind Grundbedürfnisse des Menschen. Dabei geht es nicht einzig und allein um Sex, sondern vielmehr darum, den „ganzen Menschen“ im Blick zu haben, damit Liebe nicht verpufft, sondern länger glücklich macht.

8. Dezember

DIE KERZE DES ANSPRUCHS

Heute, am Fest der Erwählung Mariens, soll uns etwas aufgehen: Gott braucht das „JA“ des Menschen, um diese Welt in seinem Sinne gut zu gestalten: Nein-Sager sind oft Menschen, die einfach „ihre Ruhe“ wollen. Nicht mehr und nicht weniger. Meine Talente und Fähigkeiten sind gefragt! Das ist der Anspruch an mich selber!

9. Dezember

DIE KERZE DER FREIHEIT

Die Beziehung zu Gott ist die einzige Beziehung, in der der Mensch 100% frei ist! Gott verurteilt dich nicht aufgrund deiner Weltanschauung, Sexualität oder Handlungen. Du musst nicht fürchten, dass Gott sein JA, das er in der Taufe zu dir gesprochen hat, zurücknimmt. Gottes Liebe ist bedingungslos. Und genau dieses Wissen macht mich unendlich frei, mich für das Gute zu entscheiden und einzusetzen.

10. Dezember:

DIE KERZE DES ZUSAMMENHALTENS:

Zusammenhalt ist viel mehr, als bloß in schwierigen Zeiten füreinander da zu sein. Zusammenhalt ist auf gegenseitigem Vertrauen aufgebaut, das dazu dienen soll, sich gegenseitig den Rücken zu stärken und so die Verbundenheit zueinander zu dokumentieren: Es ist mir nicht egal, wie es dir geht!

11. Dezember:

DIE KERZE DES WEGES:

Aus dem Zusammenhalt kann ein Weg entstehen, den wir miteinander gehen – auch in schwierigen Zeiten: Wer hat für mich und für mein Leben eine

Bedeutung und warum? Für wen bin ich selber bedeutungsvoll und warum?

3. Adventssonntag - 12. Dezember

DIE KERZE DER WELTOFFENHEIT

Heute wird in unseren Kirchen für die Adventaktion „Bruder & Schwester in Not“ gesammelt. Gerne schenken wir von unserem Überfluss denjenigen etwas, die unter schwierigsten Lebensbedingungen ihr Dasein fristen müssen, weil Hunger und fehlende Bildung oder Missachtung der Menschenwürde tagtägliche Begleiter sind.

13. Dezember

DIE KERZE DER SEHNSUCHT

Der Begriff Sehnsucht hat eine Unmenge an Bedeutungen. Sehnsucht nach irgendetwas, was entweder in meinem Leben fehlt oder mein Leben bestimmt. Wo verspüre ich Mangel?

14. Dezember

DIE KERZE DER TRÄUME

Träume im Leben zu haben sind bei uns tief verankert. Frage dich einmal, welche Träume von Kindesbeinen an dich oft begleitet haben und was daraus geworden ist. Träume können Ansporn sein, Hoffnung verbreiten, Sehnsüchte wecken. Ich bleibe hier positiv und will nicht über in erfüllte Träume nachdenken, sondern dankbar sein, was mir bis zum heutigen Tag in meinem Leben gelungen ist

15. Dezember

DIE KERZE DER AUFMERKSAMKEIT

Aufmerksamkeit hat mit Offenheit zu tun! Für wen bin ich heute besonders offen und warum?

16. Dezember

DIE KERZE FÜR KRANKE

Heute will ich besonders an sie denken, die auf Grund ihres Krankseins nicht mehr am „normalen Leben“ teilnehmen können, angewiesen sind auf Hilfe, oft einsam sind. Für sie brennt heute mein Licht!

17. Dezember

DIE KERZE DER HILFSBEREITSCHAFT

Ja, ich denke an alle, die in meiner Gemeinde sich der Hilfsbereitschaft verschrieben haben: Ärzte, KrankenpflegerInnen, Feuerwehr, nachbarschaftliche Hilfe usw. In Dankbarkeit nehme ich das an!

18. Dezember

Die Kerze für Kinder und Heranwachsende

Sie haben ihr Leben vor sich; oft erfüllt mit vielen Hoffnungen auf eine „bessere“ Welt. Gerne will ich sie dabei unterstützen, so gut ich kann.

4. Adventssonntag - 19. Dezember

DIE KERZE DER ENTTÄUSCHTEN

Die ganze Adventzeit ist geprägt von (emotionalen) Hoffnungen, die sich für viele nicht erfüllen. Oft bleibt eine (innere) Leere zurück. Ich will diese Kerze, dieses Licht all jenen schenken, die unter Enttäuschungen und innerer Leere leiden.

20. Dezember

DIE KERZE DER ZUFRIEDENHEIT

In Zeiten wie diesen zufrieden sein, und das nur deshalb, weil ich mehr oder weniger alles habe, was ich zum Leben brauche? Ich weiß, manche ziehen aus diesen Adventtagen oft nur das Schlechte heraus. Deshalb will ich mir heute darüber Gedanken machen, worüber ich dankbar sein kann!

21. Dezember

DIE KERZE DER FREUDE

Jetzt ist fast alles auf das Weihnachtsfest hin erledigt und das erfüllt mich innerlich mit Freude und Zuversicht. Nein, ich lasse mich nicht stressen. Ich will mich freuen über Begegnungen mit Menschen, die mir in meinem Leben etwas bedeuten und ich will mich darüber freuen, dass ich an Gott glauben kann.

22. Dezember

DIE KERZE DER ANKUNFT

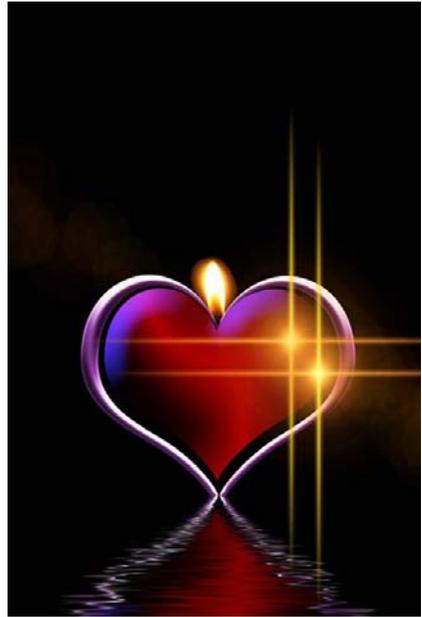
Es gibt noch einiges zu tun, heute. Ehrlicherweise bin ich in den Tagen des Advent kaum zur Ruhe gekommen. So nehme ich mir heute vor, für mich selbst diese Kerze anzuzünden und ich habe sogar Zeit, mir eine schöne, ruhige und besinnliche Musik anzuhören – damit ich vielleicht zu mir selber kommen kann.

23. Dezember

DIE KERZE DES LICHTES

Ohne Licht ist kein Leben möglich. Wir kennen in unserer Sprache den „Lichtblick“ oder „Licht am Ende des Tunnels“ und verbinden damit Hoffnungen. Inwieweit ist Gott, ist Jesus Christus, mein Glaube, ein Stückweit Licht und Lichtblick in meinem Leben?

24. Dezember - Er kommt, er ist da
DIE KERZE DER MENSCHWERDUNG
 Jesus ist nicht in diese Welt gekommen,
 um die
 Menschen „fromm“ zu machen, sondern die
 Frommen zu Menschen zu machen! Durch
 seine Menschwerdung will er deutlich
 machen: In deiner Haut will ich stecken!
 Weihnachten ist mehr als oberflächliches
 Gefasel über „Menschlichkeit“ . Durch
 Jesus Christus soll das „Göttliche“ in uns
 Form und Gestalt annehmen: Das
 Göttliche in mir grüßt das Göttliche in
 Dir!



In diesem Sinne wünschen wir Euch allen
 eine lichterfüllte, gesegnete Advent- und
 Weihnachtszeit. Das Pfarrverbandteam:
 Trenti, Dominikus, Silvia, Nicole & Daniela

Mit Gelassenheit ins Neue Jahr

Das Zulassen, was Gott mit mir vorhat.
 Weglassen, was nicht wichtig ist.
 Schulden und Schuldgefühle erlassen.
 Menschen ihre Wege gehen lassen.
 Alte Wege verlassen.
 Mich auf neue Wege einlassen.
 Mein Herz berühren lassen.
 Es Gott überlassen, dass es gut wird.
 Es darauf ankommen lassen.
 Mich darauf verlassen, dass Menschen da sein werden.
 Mich fallen lassen in Gottes Hand.



von Johanna Friederike May

Glück und Segen fürs Jahr 2022 wünscht euch
 das Blättle-Team der Pfarre Möggers

Seniorenachmittag „einmal anders“

Mit einer besinnlichen Adventandacht
wollen wir uns gemeinsam
auf den Weg zur Weihnacht aufmachen.
Wir freuen uns auf dein Kommen.
Euer Meggúmar Pfarr-Team.

6.12.2021
14.30 Uhr
Pfarrkirche Möggers



BITTE DIE TAGESAKTUELLEN COVID19-REGELUNGEN BEACHTEN.



GESTALTEN SIE PFARRE MIT!

Hilf uns Frauen und Männer
aus unsere Pfarre zu finden,
die mitarbeiten wollen



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Weitere Informationen unter
www.pfarrgemeinderat.at oder bei
unseren PGR- Mitgliedern

Gott, der dich wahrnimmt,
lasse zu deiner Erfahrung werden,
was er dir zugesagt hat:
Bei dir zu sein
in Angst und Unsicherheit,
zu dir zu stehen
in Ausweglosigkeit und Verlassenheit,
dich zu trösten,
wenn du bekümmert bist,
deine Bedürftigkeit
zu Herzen zu nehmen,
was immer auf dir lastet.



Er schenke dir,
was du dir selbst
nicht geben kannst:
wachsendes Vertrauen
mitten in den Widersprüchen
dieses Lebens.

Sabine Naegeli

Taufe Mila Tratter

Am 23. Oktober 2021 wurde

Mila Tratter

Tochter von Nathalie Schneider und Simon Tratter, in der Pfarrkirche Möggers von Pater Dominikus getauft.

Mit großer Freude wurde der kleine Sonnenschein von den Paten Sarah Schneider und Pascal Schneider sowie von der ganzen Familie begleitet.



Taufe Emilia Kathan



Am 26. September 2021 wurde ich,

Emilia Kathan

von Pater Dominikus getauft. Die heilige Taufe habe ich in der Kapelle, auf dem schönen Hirschberg erhalten.

Meine Taufpaten, welche mich auf meinem Weg begleiten werden, sind Marita Kathan und Jonas Gmeiner.



Taufe Frieda Bantel

„Siehe ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst.“ (Moses 28, 15a)

Am 10.10.2021 wurde

Frieda Bantel

Tochter von Magdalena Brückler-Bantel und Simon Brückler, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.
Getauft wurde sie von Pater Dominikus Matt. Die Taufpaten sind Georg Bantel und Sandra Bartolini.



Taufe Marie Lilian Seywald

Es ist ein Wunder - sagt das Herz.
Es ist eine große Verantwortung - sagt der Verstand.
Es ist viel Sorge-sagt die Angst.
Es ist eine enorme Herausforderung- sagt die Erfahrung.
Es ist das größte Glück- sagt die Liebe.
Es ist unser Kind - sagen wir.
Einzigartig und kostbar,
Willkommen im Leben - Marie Lilian
wir freuen uns!

Am 09.10.2021 wurde

Marie Lilian,

Tochter von Elisabeth und Patrick Seywald , in der Pfarrkirche Möggers von Pater Dominikus getauft.
Begleitet wurde Marie von ihrem Bruder Valentin und der die Familie mit Gota Monika Winder und Göte Mathias Kalb.



Taufe Leonidas Winder

„Unter dem Motto

„sei frech und wild und wunderbar“

wurde der kleine Sonnenschein von Tatjana und Christian Winder auf den

Namen Leonidas

von Pater Dominikus am 18.09.2021 in der Pfarrkirche in Möggers getauft.

Begleitet wurde dieser freudige Tag von den Paten Fabienne Kaufmann und Markus Winder.“



Taufe Josefina Heidegger

Am 3.10.2021 wurde die Tochter von Manuel und Anna Heidegger von Dompfarrer Fabian Jochum auf den

Namen JOSEFINA

getauft.

Das Patenamnt übernahmen Eva Greiter und Daniel Glintschnig.



Taufe Linus Heidegger

Am 23. Oktober 2021 wurde der zweite Sohn von Vanessa und Dominik Heidegger von Abt Vinzenz Wohlwend auf den

Namen LINUS

getauft.

Mit den Eltern freuten sich der große Bruder Timo und die Paten Vivienne Purtscher und David Heidegger.



Jahreshauptversammlung - Rückblick und Vorschau auf 2022

Am 30.09.2021 hielten wir im Berggasthof Stadler unsere Jahreshauptversammlung ab.

Nachdem das Protokoll der JHV 2020 und der Kassabericht verlesen und genehmigt waren, hielten wir die Neuwahlen ab mit folgendem Ergebnis

Unser neuer Vorstand:

Obfrau:	Jutta Stadler	Obfraustellver.: Ilse Haider
Kassier:	Margit Stadler	Schriftführerin: Eva Schaper
Beirat:	Georg Stadler sen.	Beirat: Mariette Heidegger
Kassaprüfer 2022:	Engelberta Lässer	Karl (Charly) Haider

Obfrau Jutta Stadler dankte für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ebenso bedankte sie sich bei der Gemeinde für die Reparatur des Wanderweges Höflings - Stadlers. Dieser war nun schon längere Zeit gesperrt und nur schwer passierbar. Doch jetzt ist dieser wieder wunderbar zu begehen.

Beim Wasserweg möchten wir, mit Herrn Helmut Gmeiner den Brunnen erneuern. Der alte Brunnen ist schon sehr die Jahre gekommen. Vielleicht können wir das im Frühjahr realisieren.

Das Springkraut ist uns, nach wie vor, ein großes Anliegen. Die Naturwacht Vorarlberg organisiert immer wieder Aktionstage. Nun haben wir überlegt, ob man das vielleicht zusammen machen könnte?! Weiter Informationen folgen noch.

Am 17.10.2021 wurde der Coronakreuzweg mit einem festlichen Gottesdienst eröffnet.

Danke an dieser Stelle nochmal an Silvia Boch für die wunderbaren Texte, an Verena Gmeiner für die sehr erheiternden Bilder und unserem Herrn Pfarrer Trenti für die schöne Gestaltung der Messe.

Wir möchten euch alle einladen diesen Weg zu gehen.

Wir planen einen neuen Prospekt für Möggers. Dieser wird aus einfachem Papier sein und als Wanderkarte gestaltet. Der Gedanke ist der, dass unsere Urlaubsgäste sich ohnehin im Internet schon einen Überblick verschaffen. Vor Ort benötigen sie einen Plan, wo sie wandern oder einkehren, oder eben auch hochwertige Lebensmittel ab Hof kaufen können

Wenn sich jemand angesprochen fühlt und gerne mitmachen möchte.

Bitte bei Jutta Stadler melden 0664 53 11 746. Wir würden uns freuen, wenn der eine oder andere Gewerbetreibende sich einbringt.

Jutta Stadler
Obfrau Verein Möggers Tourismus



Wann - Was - Wo - Wer

Terminplanung:

Aufgrund der derzeitigen Coronalage ist eine Terminplanung nicht möglich. Sollten Sie einen dringenden Termin haben, können Sie das gerne unter www.moeggers.at veröffentlichen. Sie können mir gerne ein Mail schicken, damit ich Informationen in die Homepage eintragen kann

Personal Luggi Leitner Lift

Wir suchen immer wieder Aushilfen beim Luggi Leitner Lift. Dabei sind in den Ferien besonders Schüler und Studenten, sowie auch Pensionistinnen und Pensionisten während der Woche gefragt.

Wer Interesse hat, irgendwie mit zu helfen kann sich gerne bei mir melden.

Tel: 0676 931 3899 Wir freuen uns auf euch. Josef, Moni, Kurt und das Schilift Team

Wohnung in Lutzenreute zu vermieten:

Die **Bergsennerei Lutzenreute** sucht verlässlichen Mieter für die großzügige **4-Zimmer-Wohnung** im Sennereigebäude (125 m² mit Seeblick). Bezug sofort möglich. Ideal als Startwohnung für junge Leute.

Tel. 0664 494 1689 (Irmgard Innauer) oder 05573/83357 (Ignaz Lässer).

Wichtige Mitteilung für das nächste "MÖGGERS AKTUELL"
Textbeiträge sollten bis spätestens 20.01.2022 beim
Gemeindeamt mit Mail josef.eienbach@moeggers.at abgegeben sein.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber
Gemeinde Möggers

Für den Inhalt des amtlichen Teils verantwortlich:

Bürgermeister Georg Bantel

Textbearbeitung und Graphik

Josef Eienbach (E-Mail josef.eienbach@moeggers.at) Druck: Gemeinde Möggers

Verlagspostamt 6900 Bregenz